

Hildegard Knef, Du Hast Mich Ganz In Der Hand

Du hast mich ganz in der Hand ab heute kapituliere ich
Du hast mich besiegt nun bitte regiere mich
Du hast mich ganz in der Hand

Ich frag mich: wo blieb mein Verstand?
Ich wusste doch so etwas kann niemals von Dauer sein

Nun sehe ich leider ohne jedes Bedauern ein:
Du hast mich ganz in der Hand

Ich kann nicht erklären, was mich zwingt
unbedingt dir nahe zu sein
bis irgendwoher eine warnende Stimme erklingt
und die redet und redet mir ein:

Weit du immer noch nicht?
Das Spiel ist klar:
Wach auf nach langer Zeit!
Sieh endlich die Wirklichkeit!

Aber dann kommst du und ich bin im Nu
schon verloren bevor ich mich fand

Denn du hast mich ganz in der Hand
Denn du hast mich ganz in der Hand